Rheda-Wiedenbrück

Termine & Service

▶ Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 3. Dezember 2021

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Brücken-Apotheke, Mönchstraße 2, Wiedenbrück, ☏ 05242/8467
Ärztlicher Notdienst: ☏ 116117 (auch Hausbesuche)
DRK-Testzentrum: 7 bis 10 Uhr Drive-in geöffnet, „Auf der Schanze“, Wiedenbrück (Infos unter ☏ 05241/98860 und www.drk-guetersloh.de)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter ☏ 05242/904090
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter ☏ 05242/9630
Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter ☏ 05242/904094

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Termine unter ☏ 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda, ☏ 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Annahme nur nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder ☏ 05242/931076)

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 22 Uhr in Zwei-Stunden-Zeitfenstern geöffnet, Ostring (weitere Infos unter www.rheda-wiedenbrueck.de/baeder)
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Kunst & Kultur
Werkstatt Bleichhäuschen: 15 bis 17 Uhr Ausstellung „Thomas Kiesewetter – Steine und Wolken“ geöffnet, Orangerie, Steinweg, Rheda
Leinewebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Kleine Straße, Rheda
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück
Rathaus Rheda: 8 bis 12 Uhr Ausstellung „50 Jahre Ylem – Colani in Rheda-Wiedenbrück“ geöffnet, Rathausplatz

St. Vitus

Frühschicht: „Nur ein Licht?“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zur nächsten Frühschicht in der Vituskirche in St. Vit am Samstag, 4. Dezember, ab 7 Uhr laden der Liturgiekreis und die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) ein. „Nur ein Licht?“, lautet der Titel. Die derzeitigen Corona-Bestimmungen sind zu beachten.

Beilagen

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage von Parfümerie Pieper und Intersport Finke, Gütersloh.

Schützenvereine im sportlichen Wettbewerb

Gastgeber verteidigen Stadtmeisterpokal

Rheda-Wiedenbrück (ew). Bei den 41. Stadtmeisterschaften im Schießen der vier Rheda-Wiedenbrücker Schützenvereine haben sich die Bauernschützen als Pokalverteidiger und als Gastgeber erneut den Mannschaftssieg gesichert. Auch der zweite Pokal für den besten Einzelteilnehmer ging mit Claudia Sälker an den Schützenverein der Landgemeinde Rheda.

Nach einjähriger coronabedingter Veranstaltungspause im Jahr 2020 wurde jüngst auf Pohlmanns über vier Stunden lang im fairen sportlichen Vergleich die Stadtmeisterschaft ausgetragen. Als vorbildliche Gastgeber und versierte Ausrichter erwiesen sich die Bauernschützen der Landgemeinde. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Sebastian Schlottmann und Lars Witte von der Schießabteilung.

Bei der Stadtmeisterschaft treten aus jedem Schützenverein bis zu 15 Sportschützen an. Von diesen gehen die jeweils zehn besten Ergebnisse in die Mannschaftswertung ein. Abgegeben wurden 20 Wertungsschüsse in der Auflage mit dem Luftgewehr. Diese werden mittels Teiler-Wertung von der computer-gestützten Anlage ausgewertet. Dabei zeigten die insgesamt 52 Schützen zum Teil herausragende sportliche Ergebnisse.

Bürgermeister Theo Mettenborg würdigte die Leistungen der Aktiven. Wie er verriet, habe er sich bei der 35. Auflage 2015 außerhalb der offiziellen Wertung einmal ein sportliches Duell mit Detlef Klott von den Stadtschützen Rheda geliefert. Seitdem könne er die hohen Leistungen der Teilnehmer aller Altersgruppen sehr gut einschätzen und wisse diese zu würdigen. Begeistert zeigte er sich von der sportlichen Fairness. Er lobte, dass die Veranstaltung, gerade in Zeiten der Pandemie die Kommunikation fördere. Die Schützenvereine seien eine wichtige Säule des Gemeinwesens.

Groß war der Jubel als der Bürgermeister mit Schießmeister Bastian Schönknecht und König Niko I. Hille den prächtigen Mannschaftspokal an die Pokalverteidiger, die Schützen der Landgemeinde Rheda, überreichte. Als Sieger im Mannschaftswettbewerb hatten sie 2049,5 Ringe erzielt. Den zweiten Platz belegten mit 1997,3 Zählern die St.-Sebastian-Bürgerschützen Wiedenbrück vor den Stadtschützen zu Rheda (1982,1) und den Teilnehmern St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst (1965,2).

In der Einzelwertung ging der Sieg mit 206,9 Ringen an Claudia Sälker von den Bauernschützen. Mit einem Abstand von 0,9 Ringen folgten ihre Teamkollegen Niklas Merschmann (206,0) auf dem zweiten Platz und mit nur weiteren 0,2 Zählern weniger Sebastian Schlottmann (205,8). Ausrichter der Stadtmeisterschaften 2022 werden die Batenhorster Schützen sein.

Fairer Wettkampf: Die Schützen der Landgemeinde Rheda siegten als Pokalverteidiger mit 2049,5 Ringen bei der 41. Stadtmeisterschaft der vier Schützenvereine in der Doppelstadt. Zugleich erwiesen sie sich als vorbildliche Gastgeber und Ausrichter des sportlichen Vergleichs mit dem Luftgewehr. In der Mitte ist Einzelsiegerin Claudia Sälke zu sehen. Fotos: Wieneke

St. Clemens

KFD kommt in Kirche zusammen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Clemens und Johannes Rheda teilt mit, dass wegen der aktuellen Coronalage die Adventsfeier der Mitarbeiterinnen nicht im Pfarrzentrum stattfindet. Stattdessen trifft man sich am Dienstag, 7. Dezember, um 15 Uhr in der Clemenskirche. In diesem Rahmen werden die ausscheidenden Aktiven verabschiedet. Außerdem lädt die KFD für Mittwoch, 8. Dezember, 9 Uhr, zu einem Morgenimpuls in das Gotteshaus ein. Das Thema lautet „Ankunft – wer ankommen will, muss sich auf den Weg machen“.

Awo

Vorerst kein Senioren-Café

Rheda-Wiedenbrück (gl). Coronabedingt findet das Awo-Senioren-Café an der Wilhelmstraße in Rheda bis auf Weiteres nicht mehr statt. Das hat der Ortsvereinsvorsitzende Dirk Kursim mitgeteilt.

„Aktion Kinderträume“ hilft Familien

Corona verstärkt ohnehin bestehende Belastung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Corona-Pandemie hat die Welt aus den Angeln gehoben und Familien mit unheilbar erkrankten Kindern in ganz besonderem Maße getroffen. Der Verein „Aktion Kinderträume“ aus Rheda-Wiedenbrück hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau jenen Unterstützung zukommen zu lassen, die durch die lebensbedrohliche Krankheit eines Kinds oft von einem Tag auf den anderen in existenzielle Notlagen geraten.

Aus der Idee von Clemens Tönnies, Uli Hoeneß und Wilhelm Leuze vor 17 Jahren geboren, ist der Verein der Deutschen Fleischwirtschaft stetig gewachsen. „Wir konnten in den zurückliegenden Monaten so vielen Familien helfen wie noch nie“, sagt Margit Tönnies (Foto), Schirmherrin des Vereins „Aktion Kinderträume“. Und diese hätten Unterstützung bitter nötig gehabt.

„Neben der ohnehin extremen Belastung kam die verstärkte Isolation zum Schutz vor Corona, so dass in diesen Monaten viele Betroffene auf sich alleingestellt waren, weil Pfleger, Tagesbegleiter und Therapeuten gar nicht erst kommen durften. Kurzarbeit und Verdienstausfälle haben viele Familien in existenzielle Nöte gebracht“, sagt Margit Tönnies. Zu allen anderen Sorgen habe die finanzielle Unsicherheit Kraft und Zuversicht, die eigentlich dem kranken Kind geschenkt werden sollte, geraubt.

Insbesondere, wenn die Krankenkassen keine Unterstützung anbieten können, springt der Verein ein, organisiert Hilfe und übernimmt die Kosten für Medikationen, Operationen, Therapien oder Umbaumaßnahmen im Haus. Elektrische Rollstühle, Rollstuhl-Fahrräder oder behindertengerechte Autos werden für Betroffene angeschafft, um Entlastung zu bieten und das Leben etwas zu erleichtern.

„Ein Rollstuhl passt in der Regel in kein normales Auto. Daher lassen wir die Fahrzeuge entsprechend modifizieren mit Rampe und Rollstuhlplatz“, erläutert Margit Tönnies. Rund 7000 Euro kostet ein solcher Umbau, hinzu kommen die Anschaffungskosten für den Wagen. Mehr als 135 Autos sind inzwischen in Deutschland unterwegs, die die Organisation hat umrüsten lassen. „Diese Zahl macht den immensen Bedarf deutlich.“

„Wir sind dabei natürlich auf Spenden von Firmen, Vereinen und Privatpersonen angewiesen. Nur so können wir den oft verzweifelten Eltern das tägliche Leben erleichtern, wohlwissend, dass die Zeit mit ihren Kindern leider begrenzt ist“, verdeutlicht die Schirmherrin.

Margit Tönnies ist eigenen Angaben zufolge froh, „dass so viele Unterstützer unseren Weg begleiten und uns solch großes Vertrauen entgegenbringen“. Gerade jetzt vor dem Weihnachtsfest sei es an der Zeit, an die mehr als 50 000 Familien in Deutschland zu denken, die ein unheilbar krankes Kind in ihrer Mitte haben. „Wenn man dann in die leuchtenden Augen der Familien schaut, die wir unterstützen, dann weiß man, wofür man das macht“, sagt sie.

Bürgerstiftung

Urkunde überreicht: Christian Nüsser, Geschäftsführer der Venjakob Maschinenbau GmbH & Co.KG in Rheda, erhielt die Patenschafts-Urkunde in Platin aus den Händen von Bettina Windau, Vorsitzender der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück.

Wertvolle Patenschaft

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das heimische Unternehmen Venjakob Maschinenbau ist langjähriger Pate der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück. Geschäftsführer Christian Nüsser wandelte nun die Goldene in eine Platin-Patenschaft. Er unterstützt die Stiftung jedes Jahr mit 5000 Euro für die zahlreichen Projekte innerhalb der Doppelstadt. Die Urkunde überreichte ihm die Vorsitzende der Stiftung, Bettina Windau. „Das ist Geld, das wir direkt in unsere Projekte wie Bildungsfonds, dem Chancen Portal oder auch in „Bürgerstiftung hilft“ einfließen lassen können“, betonte sie.

DLRG

Offizielle Übergabe des Geräteanhängers an die DLRG-Einsatztaucher in Rheda-Wiedenbrück. Das Foto zeigt (v. l.) Thomas Busse (zweiter Vorsitzender und Taucher), Hermann Pierenkemper (Taucheinsatzleiter), Sebastian Lohmann (Löschzug Wiedenbrück), Andreas Harder (Löschzug Rheda), Markus Moselage (Tauchwart), Georg Effertz (stellvertretender Bürgermeister) und Hans-Albert Lange (Vorsitzender).

Neuanschaffung für Einsatztaucher

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Einsatztaucher der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) Rheda-Wiedenbrück haben einen neuen Geräteanhänger für ihre Rettungs- und Hilfeleistungen erhalten.

Der alte Anhänger war nach etlichen Umbauten in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund der immer weiter steigenden technischen Anforderungen an die Gerätschaften nicht mehr gebrauchsfähig und mittlerweile zu klein. Das neue Fahrzeug wird an dem bisherigen Standort seines Vorgängers im Gerätehaus des Löschzugs Rheda seinen Platz finden, da alle örtlichen Einsätze seit mehr als 40 Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Blauröcken der Feuerwehr durchgeführt werden. Die offizielle Übergabe an die Taucher erfolgte jetzt nach entsprechendem Ausbau mit Vertretern der Stadt, der Feuerwehr und der DLRG.